

Bürgerbus sucht Fahrerinnen und Fahrer

Maria Krampe kennt alle Strecken

Von Ann-Chistin Frank

HERBERN. Hinter dem Lenkrad gesessen hat Maria Krampe schon immer gern. Umso naheliegender ist es auch, dass die 72-Jährige aus Herbern seit nunmehr 13 Jahren den Bürgerbus sicher durch die Gemeinde steuert. Mit fünf weiteren Mitstreiterinnen ist sie als Frau zwischen den insgesamt 25 ehrenamtlich Tätigen immer noch in der Minorität.

Daran möchten der Bürgerbusverein und Krampe etwas ändern, denn gerade die Frauen seien eine wichtige Säule des Ehrenamts, weiß Manfred Heubrock vom Bürgerbusverein. Zusammen mit dem Vorsitzenden Bernhard Koy wollen die Ehrenamtler nun die Werbetrommel für neue Fahrerinnen und Fahrer rühren. Denn im Falle von Urlauben oder Krankheitsfällen seien die Dienstpläne für die Fahrten immer sehr knapp auf Kante gestrickt. Es sei schwer geworden, Leute für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, sind sich die beiden einig: „Doch ohne Ehrenamtler funktioniert die Vereinslandschaft nicht“, gibt Bernhard Koy zu bedenken. „Zumal die Tätigkeit beim Bürgerbusverein in einem absolut gut planbaren Rahmen abläuft“, bestätigt Krampe, die ihren Dienstplan schon immer einen Monat im Voraus abstimmt und Zeiten angibt, in denen sie den Bus steuern kann.

Zweimal im Monat sitzt Maria Krampe im Führerhaus des Bürgerbusses und dreht



Maria Krampe gehört seit 13 Jahren zum Team der Bürgerbusfahrer in Ascheberg.

Foto: Ann-Chistin Frank

ihre Runden von Davensberg über Ascheberg bis nach Herbern und von dort noch zum Bahnhof Capelle. „Eine Schicht dauert rund sechs Stunden, dabei steuere ich zweimal den Bahnhof an und fahre insgesamt dreimal die Strecke durch die drei Ortsteile“, sagt die Fahrerin.

Das Angebot der Bürgerbuslinie bringt den Mitfahrenden viel mehr Mobilität innerhalb der Gemeinde: Von Studenten, die vom Bahnhof weiter zur Uni wollen, über ältere Leute, die mit dem Bürgerbus zum Arzt fahren oder einfach nur ihre En-

kelkinder besuchen möchten, bis hin zu Menschen mit Migrationshintergrund, die sich vom Bürgerbus zu den Sprachkursen bringen lassen, steigen an den Haltestellen zu. Eine Fahrt kostet einen Euro, Kinder zahlen die Hälfte. Wer das 49-Euro-Ticket besitzt, der muss nur dies beim Einstieg vorzeigen.

Das Ticket habe die Fahrgastzahlen noch einmal richtig steigen lassen, sagt Koy. Bis zu 60 Fahrgäste zählt der Bürgerbus pro Tag. Bei den Fahrten, die der Bürgerbus montags bis freitags in der Gemeinde zurücklegt, kommt

auch auf dem Tacho des Fahrzeugs einiges zusammen. „Rund 4500 Kilometer sind das pro Monat“, rechnet Koy vor. Das derzeitige Fahrzeug hat momentan rund 280 000 Kilometer auf dem Tacho. „Da wird es bald Zeit für einen Neuen“, verrät der Vorsitzende gegenüber der Redaktion. Ein entsprechendes Fahrzeug sei schon in der Anschaffung und könnte ab dem Frühjahr eingesetzt werden.

Darauf freut sich auch schon Fahrerin Maria Krampe, denn der neue Wagen wird einige technische Neuerungen wie beispielsweise

eine Rückfahrkamera haben. „Ich bin aber auch mit dem Vorgängermodell gut gefahren“, schmunzelt Krampe und fügt hinzu: „Der hatte noch nicht mal Servolenkung, das war ein Gekurbel.“

Wer ebenfalls gerne Führerin oder Fahrer im Bürgerbusteam werden möchte, der kann sich an Bernhard Koy unter ☎ 0 25 99/21 87 wenden. Vor der ersten Fahrt bekommt jeder eine umfassende Einführung. Jährliche Sicherheitstests zur Reaktionszeit, Sehkraft und dem Hörvermögen stehen ebenfalls für die Ehrenamtlichen an.

WN vom 29.01.2024